



Vereinspitze:  
Erika Stoffel,  
Denise Hug und  
Antonia Kutlesa  
(von links).

## Neuer Name

Die Gönnervereinigung Freunde des Museum Bickel Walenstadt heisst neu Freunde Museum Bickel und Paxmal. Sie überwies der Bickelstiftung für den jährlichen Betrieb wiederum 11 000 Franken.

von Guido Städler

Die Schwerpunktausstellung 2017 über den Namensgeber des Museums steht unter dem Thema «Karl Bickel – das malerische Werk». Bis zum 3. September ist ein Ausschnitt aus dem umfangreichen Schaffen des Briefmarkenentwerfers und -stechers, Graveurs, Bildhauers, Malers und Paxmal-Erbauers zu bestaunen. Und mitten in den ausgestellten Werken trafen sich die Freunde des Museum Bickel zur jährlichen HV.

### Ideell und finanziell unterstützt

Präsidentin Denise Hug, Kunsthistorikerin und Mitglied des Stiftungsrates, Walenstadt, informierte mit der freudigen Mitteilung, dass der Verein der Stiftung für den jährlichen Betrieb 2017 erneut 11 000 Franken überweisen durfte (10 000 ans Museum und 1 000 ans Paxmal).

Damit leistete der Freundeskreis einen wesentlichen Beitrag gemäss der Leistungsvereinbarung zwischen der Stiftung Museum Bickel sowie dem Kanton St. Gallen/Amt für Kultur. Demnach hat das Museum auch spezielle Eigenleistungen zu erbringen. Gerne würden die Freunde des Museum Bickel noch mehr finanzielle Unterstützung bieten. Neben der verstärkten Mitgliederwerbung wurde vor zwei Jahren zudem der Jahresbeitrag minimal erhöht.

Die Freunde des Museum Bickel sind Botschafter für das Museum, die Aus-

stellungen und die Neumitglieder. Vorteile einer Mitgliedschaft sind der Grattiseintritt ins Museum, der vergünstigte Bezug des Schweizer Museumspasses und ein reduzierter Kaufpreis auf vom Museum Bickel herausgegebenen Publikationen.

Auslöser für die Namensänderung war die Rückschenkung des Paxmal durch die Post. Damit wurde die Bickelstiftung neu die Besitzerin. Um die zwei Schwerpunkte Museum und Paxmal zu verdeutlichen, passte der Verein seinen Namen an und nennt sich künftig «Freunde Museum Bickel und Paxmal» mit Sitz in Walenstadt.

### Museum 2002 eröffnet

Nach dem Tod von Karl Bickel senior 1982 bemühten sich mehrere Kulturinteressierte, darunter Sohn Karl und Verena Bickel-Curtin, intensiv um seinen reichhaltigen Werknachlass. 1999 wurde die gleichnamige Stiftung ins Leben gerufen. Um das künstlerische Werk der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, eröffnete die Stiftung 2002 das Museum. Unterstützend erfolgte 2003 die Gründung des Gönnervereins.

Im Rahmen eines Tag des offenen Museums mit freiem Eintritt am Samstag, 26. August, von 14 bis 17 Uhr informieren Kurator Guido Baumgartner über die aktuelle Ausstellung sowie Konservator Peter Näf über die Sammlung allgemein. Die Herbstausstellung ab 17. September steht unter dem Thema «Landschaft sehen – drei Perspektiven». In der Plaunungsphase in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission

der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee befindet sich die Triennale Kunst Sarganserland-Walensee VI im Frühling 2018.

[www.museumbickel.ch](http://www.museumbickel.ch)

### Ein Bickelkabinett

Stiftungsratspräsident Albert Etter und Geschäftsführer Albert Eberle äusserten sich erfreut über ideelle und finanzielle Unterstützung durch die Freundesvereinigung. Sie sei Ansporn zur Verwirklichung weiterer Projekte. 2016 stand im Zeichen zweier Schenkungen an die Bickelstiftung, das Paxmal durch die Post sowie das Paxmal-Grundstück durch Karl Anders Bickel.

Wegen des Anschlusses an den Wärmeverbund konnte der Heizöltank der ehemaligen Weberei im Untergeschoss des Museums abgebrochen werden. Dies eröffnet nun die Möglichkeit zur Schaffung eines ganzjährigen Bickelkabinetts mit einem Querschnitt durch das vielfältige Werk des Künstlers Karl Bickel. Damit könnte einem oft geäusserten Wunsch der Museumsbesucher entsprochen werden. Eine Arbeitsgruppe möchte bis in einem Jahr eine Lösung aufzeigen und hofft natürlich auf die Unterstützung auch durch die Gönnervereinigung. (sg)